MANNHEIMER MORGEN

KULTUR

PALATIA JAZZ - SLY & ROBBIE IN GERMERSHEIM UMJUBELT

Norwegen harmoniert mit Jamaika

24. Juli 2018 Autor: Jörg-Peter Klotz (jpk)

„Zwei echte Weltstars“ kündigt Palatia-Jazz-Gründerin Suzette Ivonne Moissl an – und sie übertreibt nicht: Mit den Grammy-Gewinnern Sly & Robbie kommen die beiden wichtigsten noch lebenden Reggae-Musiker auf die Bühne der Germersheimer Stadthalle. Sie stellen Nordub vor, ihr seit 2014 gereiftes Projekt mit dem norwegischen Future-Jazz-Trompeter Nils Petter Molvaer.

Das Gipfeltreffen zwischen dem nordischen Elektroniker und der legendären jamaikanischen Rhythmus-Sektion, die den Dub-Beat seit gut einem halben Jahrhundert experimentierfreudig perfektioniert hat, hätte das perfekte Open-Air-Erlebnis an der Festungsanlage Fronte Beckers werden können. Doch weil der Hochsommer am Wochenende eine regnerische Pause eingelegt hat, muss das Konzert in die etwas weniger stimmungsvolle Stadthalle verlegt werden. Dafür konnten so mehr als die vorgesehenen 500 Zuschauer die schon im Vorfeld ausverkaufte, exklusive Show miterleben.

Innovatives Feuerwerk

Was auf der gerade erschienenen Platte „Nordub“ phasenweise etwas intellektuell kühl klingt, entpuppt sich live als innovatives Feuerwerk. Bei dem erstrahlen alle erdenklichen Stile bis hin zu metallischer Härte beim Song „Was In The Blues“. Besonders beeindruckend: der meist minimalistische, mitunter aber gewaltige Gitarrensound des Norwegers Eivind Aarset. Dazu erweitert der finnische Percussionist

Vladislav Delay das ohnehin enorme Klangspektrum mit live gesampelten Echos von Molvaers Soli sowie Robbie Shakespeares Bass- und Gesangseinlagen. Obwohl Sly Dunbar, der einen schwarzen Schutzhelm über den Rastazöpfen trägt, sich auf einen Stock stützen muss, ist sein Schlagzeugspiel eine kompromisslose Macht. Als Sly & Robbie gegen Ende einmal im Duett voll aufdrehen, toben die ohnehin euphorischen Fans regelrecht. Ansonsten fügen sich die Weltstars klangdienlich ein, ein perfektes Beispiel für die Harmonie zwischen scheinbar gegensätzlichen Kulturen.

Info: Fotostrecke unter morgenweb.de/kultur

© Mannheimer Morgen, Dienstag, 24.07.2018

Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH

URL:

https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-kultur-norwegen-harmoniert-mit-jamaika-_arid,1287162.html

Zum Thema

Eindrücke vom Germersheimer Konzert mit Sly & Robbie
https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_fotostrecke,-fotostrecke-eindruecke-vom-germersheimer-konzert-mit-sly-robbie-_mediagalid,31160.html

MANNHEIMER MORGEN

FOTOSTRECKE

PALATIA JAZZ

Eindrücke vom Germersheimer Konzert mit Sly & Robbie

Beim Palatia-Jazz-Konzert in der Stadthalle Germersheim kommen Sly & Robbie gut an: Der Trompeter Nils Petter Molvaer riss seine Zuhörer mit - wie auch Schlagzeuger Sly Dunbar und der Bassist und Keyboarder Robert Shakespeare.

23. Juli 2018

1/7

Der Bassist und Keyboarder Robert Shakespeare bei dem Konzert in der Germersheimer Festhalle.

© Manfred Rinderspacher

Anzeige

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen. Weitere Informationen

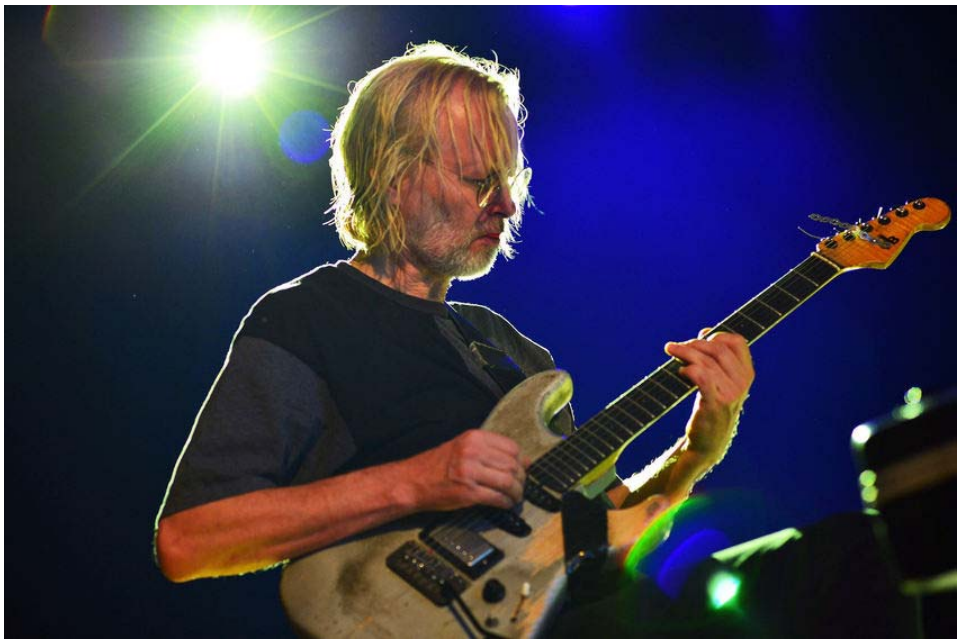
OK

2/7
Trompeter Nils Petter Molvaer beeindruckt nicht nur Jazz-Liebhaber.
© Manfred Rinderspacher

3/7
Sly Dunbar liefert am Schlagzeug Reggae-Rhythmen aus Jamaika.
© Manfred Rinderspacher

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen. Weitere Informationen
OK

Anzeige



4/7
Der norwegische Jazz-Gitarrist Eivind Aarset nimmt die jamaikanischen Rhythmen scheinbar mühelos auf und mischt sie mit der elegischen Klangwelt des norwegischen Jazz.
© Manfred Rinderspacher

5/7
Auch Bassist Robert Shakespeare lässt Genre-Grenzen nicht gelten.
© Manfred Rinderspacher

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen. Weitere Informationen
OK

6/7
Hyleen (Gesang, Gitarre) und ihre beiden Mitmusiker Julien Boursin (Keyboard und Effekte) und Nicola Viccaro (Schlagzeug) vereinen gekonnt Pop, Soul, Jazz und Funk miteinander.
© Manfred Rinderspacher

Anzeige

ZUM THEMA

T Norwegen harmoniert mit Jamaika

7/7
Hyleen: Die junge Franzoesin aus Cannes präsentiert sich als in vielen Stilen bewanderte Sängerin.
© Manfred Rinderspacher

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen. Weitere Informationen OK